

Den Mitgliedern sind mit der Tagesordnung auch die Vorschläge für die vorläufig zu wählenden Ausschüsse zugegangen. Nach einigen notwendig sich noch ergebenden Ergänzungen werden nachstehend verzeichnete Ausschüsse einstimmig bestellt:

Straßen- und Wasserbau, Hochbau, Straßenbeleuchtung

St. R. Josef Fähler, St. R. Jakob Mayer, G. M. Eugen Thurnher, G. M. Georg Maurer, G. M. Josef Spiegel

Fürsorgewesen. (Armenversorgung §§ 49 u. 50 des Landesgesetzes v. J. 1883, L. G. Bl. No. 10)

St. R. Josef Fähler, G. M. Kaver Ruisch, G. M. Josef Jochum, G. M. Johann Marie, G. M. Rudolf Schörpf

Land- und Forstwirtschaft

St. R. Ulrich Hg, G. M. Josef Spelgel, G. M. Martin Dünser, G. M. Josef Schwendinger, St. R. Jakob Mayer

Ortschulrat. (§§ 4 u. 5 Schulaufsichtsgesetz v. J. 1899, L. G. Bl. No. 46)

Minister Dr. E. Schneider, St. R. Eduard Ulmer, G. M. Dr. Alois Mangard, G. M. Eugen Thurnher, St. R. Josef Fähler

Ersahmänner:

G. M. Johann Marie, G. M. Josef Jochum

Gewerbl. Fortbildungsschule. (§ 21 des Landesgesetzes v. J. 1923, L. G. Bl. No. 33 ex 1929)

St. R. Jakob Mayer, G. M. Rudolf Schörpf, G. M. Franz Raßengruber, G. M. Ferdinand Nägele, G. M. August Dreher

Finanzen. (Städt. Betriebe, Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten)

Vizebürgermeister Wilhelm Thurnher, St. R. Eduard Ulmer, St. R. Ing. Rud. Hämmerle, St. R. Josef Fähler, St. R. Ulrich Hg, G. M. Dr. Eugen Lecher, G. M. Rudolf Schörpf, G. M. August Dreher, G. M. Georg Maurer

Brandrat. (Feuerpolizei v. J. 1888, L. G. Bl. No. 18)

St. R. Jakob Mayer, G. M. Karl Meßmer, G. M. Ferdinand Nägele, G. M. Hugo Heinze, G. M. Josef Schwendinger

Musikschule.

G. M. Dr. Emil Schneider, G. M. Josef Ganner, St. R. Ing. Rudolf Hämmerle, G. M. Hugo Ileschto, G. M. Johann Marie

Vermittlungsamt. (§ 2 des Landesgesetzes v. J. 1909 L. G. Bl. No. 158)

Alt-Vizebürgermeister Alb. Winsauer, St. R. Josef Fähler, Dornbirn, Stadtbeamter Martin Natter, Dornbirn, Karl Aberer, Hohenems

Ersahmänner:

Maurer Georg, Dornbirn, Alois Klien, Hohenems

Jagdaußschuß. (§ 17 J. G.)

St. R. Ulrich Hg, St. R. Jak. Mayer, G. M. Martin Dünser, St. R. Ing. Rud. Hämmerle

Ersahmänner:

G. M. Jakob Raib
G. M. Josef Schwendinger.

Der Fürsorgeauschuß, der Ortschulrat, der Ausschuß für die gewerbl. Fortbildungsschule, sowie der Musikschulausschuß werden im Sinne gesetzlicher oder statutarischer Bestimmungen eine freie Ergänzung finden.

Weitere Ausschüsse werden in nächster Sitzung oder allenfalls nach Bedarf gebildet.

Zu 3. Kurze Zeit vor der Sitzung langte ein Auftrag der B. S. Feldkirch ein, sich im Sinne des § 23 der Gew. D. zum Lokalbedarf des Gasthauses zum Hirschen in Fallstauden zu äußern. Notwendige Erhebungen bedingen die Vertagung.

a) Auf eine Anfrage, welche Aussichten bestehen, die an der unteren Aäe geplanten Arbeiten durchzuführen, teilt der Bürgermeister mit, daß die von Staat und Land erforderlichen Zuschüsse wohl endgültig zugesichert seien und daß aber die Gemeinde im Jahre 1934 keine Kostentragung hätte übernehmen können. Die Gemeinde ist nach wie vor allen Entseß befreit, den Bauplan sobald als möglich zu verwirklichen.

b) Es wird mehrheitsweise bedauert, daß die Schuljugend sich aus Anlaß des Neujahrswünschens dem Straßen- und Hausbettel hingibt. Bei allem Verständnis für die Bedürftigkeit in manchen Familien darf der gerügte Vorgang nicht ein Weg der Abhilfe sein, weil er gegen die gute Sitte verstößt und Gefahren für die Schuljugend in sich birgt. Die Gemeindeverwaltung wird Vorjorge treffen, daß künftig das gegen diesen Unfug bestehende Verbot wirksam beachtet werde.

c) Aus Anlaß der Jahreswende richtet der Bürgermeister folgende Schlusssätze an den Gemeindegat:

„Am Schlusse der heutigen Gemeindegatung möchte ich auf das ablaufende Jahr 1934, das für unser Vaterland und unsere Stadt ein ereignisreicher Zeitabschnitt war, einen kurzen Rückblick machen und einige Gdentage hervorheben.

Am 4. Jänner starb Herr Bürgermeister Josef Ruisch. Unter seiner Amtsführung wurde insbesondere das große Werk der städt. Wasserversorgung und ein neuerzeitlicher Ausbau verkehrswichtiger Straßenzüge geschaffen. Beide Werke waren dringend nötig. Sie gereichen der Stadt zum Wohle und ihren Schöpfern und Erbauern zur Ehre.

Anfangs Februar schiedte ein bewaffneter Aufstand verheerter Volksgenossen in Wien und anderen Gegenden die Öffentlichkeit. Als Folge davon und anderer gleich unhaltbarer politischer Wirren und Anschläge legten die christlichsozialen Stadtvertretungsmitglieder ihre Mandate nieder und machten dem Stadtträte am 14. Februar hievon schriftliche Mitteilung.

Vom 4. Jänner bis 28. Februar hat Vizebürgermeister Albert Winsauer die Stadtverwaltung pflichtgemäß geleitet.

Mit 1. März bestellte die Landesregierung für Dornbirn einen Regierungskommissär und einen Beirat.

Den 1. Mai feierte unser Vaterland als den Geburtstag seiner neuen Bundesverfassung. Auf dieser ist der neue, selbständige christlichdeutsche Ständestaat aufgebaut, auf ihr beruht auch unser Gemeindegat. In Dornbirn verließ diese Verfassungsfeier schön, namentlich die Jugend mit ihren Führern und die Wehroverbände zeichneten sich dabei aus.

Der 25. Juli war ein Unglücks- und Schredentag für unser Vaterland, der die ganze gestiftete Welt in Trauer versetzte. An diesem Tage erlitt unser unvergeßlicher Bundeskanzler Dr. Dollfuß den Heldentod für das neue Oesterreich. Ehre seinem Andenten!